

Gernot Döllner: „Ein deutliches Zeichen für mehr Fokussierung, Effizienz und Wirtschaftlichkeit“

Ingolstadt, 17. März 2025 – Um Audi in Zeiten verschärften Wettbewerbs und tiefgreifender Umbrüche in der Automobilindustrie wettbewerbsfähig und zukunftssicher aufzustellen, haben Unternehmensleitung und Arbeitnehmervertretung eine Zukunftsvereinbarung geschlossen. Einordnungen von Unternehmen und Betriebsrat im Überblick.

Gernot Döllner, Vorsitzender des Vorstands:

- „Gemeinsam mit der Arbeitnehmervertretung haben wir eine tragfähige Vereinbarung für die Zukunft des Unternehmens und des Audi Teams erreicht. In den Verhandlungen gibt es einen klaren Gewinner: Audi.“
- „Bei Audi stehen die Zeichen auf Aufbruch: Wir haben die Grundlage für den konsequenten Umbau des Unternehmens gelegt. Gemeinsam setzen wir ein deutliches Zeichen für mehr Fokussierung, Effizienz und Wirtschaftlichkeit an den deutschen Standorten.“
- „Die Vereinbarung ist ein wichtiger Meilenstein für Audi. Ausgehend von inhaltlichen Zielbildern stärken wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und stellen uns zukunftssicher auf.“
- „Audi muss schneller, agiler und effizienter werden. Klar ist: Ohne Personalanpassungen geht das nicht. Gemeinsam werden wir die Personalinstrumente an den Inhalten ausrichten.“
- „Es wird keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2033 geben. Das ist in gesamtwirtschaftlich schwierigen Zeiten eine gute Nachricht für alle Beschäftigten.“
- „Wir investieren acht Milliarden Euro in die deutschen Standorte. Für die herausfordernde Transition zur Elektromobilität stellen wir Ingolstadt und Neckarsulm so robust und flexibel auf.“

Xavier Ros, Vorstand Personal:

- „Uns ist ein echter Durchbruch gelungen. Nun geht es darum, die beschlossenen Maßnahmen konkret zu gestalten und umzusetzen – schrittweise, sozialverträglich und im Dialog mit den Beschäftigten. Die Arbeitnehmervertretung ist in jedem Schritt unser Partner.“
- „Der Handlungsdruck war allen am Verhandlungstisch bewusst: Es geht um viel und darum gab es keine Denkverbote. Am Ende haben wir auf Augenhöhe zukunftsgerichtete Entscheidungen für Audi getroffen, die von der Belegschaft mitgetragen werden. Das stärkt den Zusammenhalt des Teams und macht uns als Unternehmen stabiler.“

- „Einige Eckpunkte der Zukunftsvereinbarung bedeuten Einschnitte für die Beschäftigten. Das ist uns bewusst. Gleichzeitig sind sie unbedingt notwendig, um betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern. Das war und ist mein Ziel. Und das haben wir für den Zeitraum bis 2033 abgesichert.“
- „Audi richtet seine Teamaufstellung fokussiert und konsequent an den Anforderungen der Zukunft aus. Damit gehen wir zusammen gestärkt in die nächste Phase der Transformation.“

Jörg Schlagbauer, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats:

- „Das tarifliche Monatsentgelt ist gesichert. Es wird keine Absenkung des Tarif-Entgelts und Wegfall interner Zulagen und Zuschläge wie der Audi Komponente geben. Auch die aktuellen Tarifierhöhungen werden nicht verschoben. Sie kommen zum 1. April 2025 und zum 1. April 2026 wie vorgesehen. Damit ist eine zentrale Forderung aus der Belegschaft – ja, ein klarer Auftrag von unseren Kolleginnen und Kollegen an uns – erfüllt.“
- „Durch die zeitliche Absenkung und strukturelle Neuregelung der Ergebnisbeteiligung leistet die Audi Belegschaft einen großen Beitrag, um die vier Ringe wieder wetterfest und zukunftssicher zu machen. Insgesamt investiert die Audi Belegschaft damit über die Jahre viele, viele Millionen Euro in ihre eigene Zukunft.“

Rainer Schirmer, Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats:

- „In den Verhandlungen erfolgte die Zusammenarbeit zwischen den Betriebsratsgremien beider Standorte und dem Unternehmen sehr vertrauens- und respektvoll. Einzigartig war auch die Zusammenarbeit mit der IG Metall, die über zwei Tarifgebiete und innerhalb zweier Geschäftsstellen erfolgt ist. Gemeinsam konnten wir so viele Forderungen des Unternehmens abwehren.“
- „Wir konnten beide Standorte zukunftssicher aufstellen. Für Neckarsulm bedeutet dies unter anderem, dass wir einen Zukunftsfonds für die Standortentwicklung sichern konnten, mit dem wir neue Produktionsplattformen einrichten können – für zukünftige elektrische Modelle. Dazu soll Neckarsulm als KI- und Digitalisierungs-Zentrum für den gesamten Audi Konzern ausgebaut werden. Hier wird der Fokus speziell im Bereich Produktion liegen.“

Kommunikation Unternehmen

Agnes Schwägerl
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon: +49 172 9142907
E-Mail: agnes.schwaegerl@audi.de
www.audi-mediacenter.com

Kommunikation Betriebsrat

Ralf Mattes
Pressesprecher Gesamtbetriebsrat/
Betriebsrat Ingolstadt
Telefon: +49 841 89-45589
E-Mail: ralf.mattes@audi.de



Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 21 Standorten in 12 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

2024 hat der Audi Konzern rund 1,7 Millionen Automobile der Marke Audi, 10.643 Fahrzeuge der Marke Bentley, 10.687 Automobile der Marke Lamborghini und 54.495 Motorräder der Marke Ducati an Kundinnen und Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von €69,9 Mrd. ein Operatives Ergebnis von €6,3 Mrd. Weltweit arbeiteten 2023 im Jahresdurchschnitt mehr als 87.000 Menschen für den Audi Konzern, davon rund 53.000 bei der AUDI AG in Deutschland. Mit seinen attraktiven Marken sowie einer Vielzahl neuer Modelle setzt das Unternehmen den Weg zum Anbieter nachhaltiger, vernetzter Premiummobilität konsequent fort.
